Flurbereinigung Hünfelden-Dauborn Az.: F 933

Änderungsbeschluss Nr. 1

1. Anordnung geringfügiger Änderungen des Flurbereinigungsgebiets

Im Flurbereinigungsverfahren von Hünfelden-Dauborn, Landkreis Limburg-Weilburg, wird gemäß § 8 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), in der jeweils geltenden Fassung, der Flurbereinigungsbeschluss vom 11. Mai 1988 (St.Anz. 32/1988 S.1800) wie folgt geändert:

1.1 Vom Flurbereinigungsgebiet werden folgende Grundstücke ausgeschlossen:

Gemeinde Hünfelden, Gemarkung Dauborn

Flur 2	Flurstücke 1/3, 6, 9/3, 10, 11, 22, 25-33, 34/3, 34/4, 70-116, 117/1, 118/1, 119-122, 123/1, 123/2, 124/1, 125/1, 126/1, 127/1, 128/1, 129/1, 130/1, 131/1, 131/2, 132/1, 133-136, 137/1, 138/2, 139-147, 148/1, 149/1, 150/3, 150/4, 151/1, 152-155, 156/1, 157- , 161/1, 162/2, 163-167, 210;
Flur 3	Flurstücke 36, 37/1, 37/2, 38, 39, 40/1, 40/2, 41/1, 41/2, 42/5, 43-46, 47/1, 47/3, 48/1, 49/2, 55/6, 55/12, 55/13, 55/14, 55/15, 55/16, 55/18, 55/19, 55/21, 55/22, 57/7, 58/1, 59/1, 60/1, 60/2, 60/3, 60/4, 60/5, 60/6, 60/7, 61/1, 61/2, 61/4, 61/5, 61/6, 61/7, 61/8;
Flur 4	Flurstücke 1/1, 2, 3/1, 4/1, 5/1, 6/1, 7/4, 34-36, 37/1, 37/2, 38/1, 40, 41/3, 42/1, 43/2, 44, 45/1, 46/4, 46/5, 46/6, 46/7, 47, 49/1, 51, 52, 53/1, 53/2, 54, 55, 56/2, 56/3, 56/4, 56/5, 57-59, 60/1, 60/2, 61-77, 78/1, 79, 80/2, 80/3, 81, 82/1, 82/2, 83/1, 83/2, 84-95;
Flur 5	Flurstücke 28-30, 31/1, 31/2, 31/3, 32/1, 32/2, 32/3, 33/1, 33/2, 33/3, 34/1, 34/2, 35/1, 35/2, 35/3, 36, 37, 38/1, 38/2, 39-41, 42/2, 42/3, 43/1, 44/1, 44/2, 46/1, 46/2, 47-54, 55/2, 56/1, 56/2, 57-65, 66/1, 66/2, 67-72, 73/1, 73/4, 73/5, 73/6, 74, 75/1, 75/2, 76-88, 89/1, 89/2, 90, 91, 92/3, 93-99, 100/1, 100/2, 101-105, 106/4, 107/2, 107/3, 107/4, 108, 109/1, 110/1, 111/1, 111/2, 112, 113/4, 113/6, 113/7, 114-120, 121/1, 121/3, 121/4, 122/1, 123/1, 124-134;
Flur 6	Flurstücke 1-6, 7/1, 7/2, 8-14, 15/1, 15/2, 16/1, 16/2, 17-27, 34/1, 34/2, 35-38, 39/1, 40, 41, 42/2, 42/3, 43-58, 59/1, 60/4, 60/5, 60/6, 61/1, 62, 63, 64/1, 64/2, 65-69, 70/1, 70/2, 71, 72, 73/1, 74, 75/1, 75/2, 76-79, 80/1, 81-85, 86/1, 86/2, 87-89, 90/3, 90/4, 90/5, 90/6, 90/7, 90/8, 90/9, 91-95, 96/3, 96/4, 97, 98, 99/2, 99/5, 100/4, 101/2, 101/3, 102/2, 102/3, 103/2, 104, 105/10, 105/11, 105/12, 106-113;
Flur 7	Flurstücke 1, 2, 3/5, 3/7, 3/8, 3/9, 4-10, 11/1, 11/2, 12-28, 29/4, 29/5, 30-38, 39/1, 39/2, 40-42, 43/1, 47/1, 47/2, 48-60, 61/1, 61/2, 62, 63/3, 63/4, 65/1, 66, 67/2, 67/3, 67/4, 68, 69/1, 70/1, 70/2, 71/1, 71/2, 72-77, 78/1, 78/2, 79-81, 82/1, 83, 84, 85/1, 85/2, 86-90, 91/3, 92, 93, 94/1, 95-97, 98/3, 99/1, 100, 101, 102/1, 103/1, 104, 105, 106/3, 106/4, 107/1, 108/1, 109/1, 110, 111/2, 112/1, 113/1,114/1, 115/1, 116, 117, 118/2, 118/3, 119-124, 125/1, 125/2, 126-130, 131/1, 132;
Flur 8	Flurstücke 1/6, 18/2, 19, 21/1, 22, 23, 24, 34, 35/1, 36-38, 39/1, 40, 41/3, 42, 43/3, 43/4, 43/5, 43/6, 44-48, 49/1, 49/2, 50/1, 51/1, 51/2, 52, 53/2, 53/3, 54/1, 54/2, 55, 56; 76/1, 76/2, 77-81, 82/1, 82/2, 83, 84, 85/1, 85/2, 86/1, 87/1, 88-90, 108;

Flur 9	Flurstücke 32-48, 49/1, 49/2, 50-55, 56/1;
Flur 17	Flurstücke 1/1, 1/3, 4/1, 5/2, 6/8, 6/9, 6/10, 6/11, 7/2, 7/3, 36/7, 36/8, 36/11, 36/12, 36/13, 40/1, 40/2, 40/5, 40/6, 40/7, 40/8, 40/11, 41/4, 42, 43/1, 43/2, 45/1, 103/2;
Flur 21	Flurstücke 1, 2, 47/1, 47/2, 47/3, 48/1, 48/2, 49/1, 49/2, 50/1, 50/2, 50/3, 50/6, 50/7, 51, 52/1, 52/2, 53/1, 53/2, 54/1, 54/2, 54/3, 55, 56/1, 56/2, 56/3, 57/1, 57/2, 57/3, 57/4, 58;
Flur 25	Flurstücke 12/2, 28/4, 33/2;
Flur 26	Flurstücke 2/4, 2/5, 4/2, 5/1, 6/2, 7/4, 7/5, 8/5, 8/6, 8/7, 10/3, 10/4, 10/5, 11/1, 12/3, 12/5, 13/2, 13/3, 13/4, 14/4, 14/5, 15/2, 15/3, 15/4, 17/6;
Flur 27	Flurstück 14/1;
Flur 29	Flurstücke 1/1, 1/3, 2/3, 2/4, 2/5, 14/4;
Flur 44	Flurstücke 1/3, 7, 8, 9, 10/1, 10/2, 11, 12, 32/1, 33-36, 37/2, 37/3, 37/4, 38, 39/1, 39/2, 40/1, 40/2, 41, 42, 43/1, 44-46, 48, 85/1, 86-89, 103, 104;

1.2. Zum Flurbereinigungsgebiet werden folgende Grundstücke zugezogen:

Gemeinde Selters, Gemarkung Niederselters

Flur 10	Flurstücke 67/1, 67/2, 89/1, 89/2, 90/1, 90/2, 92/1, 92/2, 95/3, 95/4, 95/7, 95/8,

Gemeinde Brechen, Gemarkung Oberbrechen

Flur 7	Flurstücke 145, 146,

1.3 Flurbereinigungsgebiet

Unter Berücksichtigung vorgenannter Änderungen beträgt die Verfahrensfläche nunmehr ca. 1520 ha.

Die Grenze des Flurbereinigungsgebietes ist nachrichtlich in einer Gebietskarte dargestellt.

2. Teilnehmergemeinschaft

Änderungen in der Bezeichnung und im Sitz der Teilnehmergemeinschaft sowie in der Zahl der Vorstandsmitglieder treten durch diesen Änderungsbeschluss nicht ein.

3. Anmeldung unbekannter Rechte

Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, für die unter Ziffer 1.2 aufgeführten Grundstücke, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Änderungsbeschlusses bei der Flurbereinigungsbehörde anzumelden.

Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o.a. Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristenablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

4. Zeitweilige Einschränkungen der Grundstücksnutzung

Für die unter Ziffer 1.2 aufgeführten Grundstücke ist nach § 34 FlurbG von der Bekanntgabe dieses Änderungsbeschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes die Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde erforderlich, wenn

a) die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören;
b) Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
c) Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen; die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden;
d) Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.
Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muss die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen.
Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann die Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

Die Genehmigungspflicht für die o.g. Maßnahmen aufgrund sonstiger Rechtsvorschriften bleibt unberührt.

5. Bekanntgabe

Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger für das Land Hessen nachrichtlich veröffentlicht und in den Gemeinden Hünfelden, Selters, Brechen und Hünstetten, sowie in der Stadt Bad Camberg öffentlich bekannt gemacht.

Je eine Ausfertigung dieses Änderungsbeschlusses mit den Beschlussgründen und einer Gebietsübersichtskarte liegt einen Monat lang nach der öffentlichen Bekanntmachung zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus bei:
den Verwaltungen in den Rathäusern der Gemeinden Hünfelden-Kirberg, Brechen-Niederbrechen und Selters-Niederselters.

Gründe:

Die vom Ausschluss betroffenen, unter Ziffer 1.1 aufgeführten, Grundstücke befinden sich in

- den Bereichen der bebauten geschlossenen Ortslagen von Dauborn und Gnadenthal
- den inzwischen zu Baugebieten neu ausgewiesenen Flächen
- dem Wohngebiet „Oben auf der Widdersbach“
- und in dem Kleingartengebiet „Unterm Werschauer Weg“.

Für diese Gebiete besteht im Rahmen des durchzuführenden Flurbereinigungsverfahrens keine Notwendigkeit mehr, durch sinnvolle Gestaltung und Zusammenlegung der Grundstücke und Durchführung anderer landeskultureller Maßnahmen, eine dem Gesetz entsprechende Verbesserung der vorhandenen Situation herbeizuführen.

Die Zuziehung der unter Ziffer 1.2 aufgeführten Grundstücke wird erforderlich,

um die Gemeindegrenze gegen die Gemeinden Brechen und Selters im Bereich der ICE-Schnellbahntrasse an die veränderten topographischen Gegebenheiten und die erforderliche Neuordnung der Grundstücke anzupassen. Die Änderung der bestehenden Gemeindegrenze ist schon deshalb zweckmäßig, weil diese sonst neue Besitzstücke zerschneiden würde, was katastertechnische, jagdrechtliche und steuerliche Hindernisse mit sich bringt.

RECHTSBEHELFSBELEHRUNG

Gegen diesen Änderungsbeschluss kann binnen eines Monats Widerspruch bei der Flurbereinigungsbehörde, dem Amt für Bodenmanagement Limburg a. d. Lahn, Walderdorffstraße 10, 65549 Limburg, erhoben werden.

Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der oberen Flurbereinigungsbehörde, dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Schaperstraße 16, 65195 Wiesbaden erhoben wird.

Der Lauf der Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung.
Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Amt für Bodenmanagement
Limburg a. d. Lahn

Limburg, den 19. Juni 2007
Im Auftrag

Kockmann-Warnecke (LS)

AMT FÜR BODENMANAGEMENT LIMBURG A. D. LAHN

Kockmann-Warnecke